

Datenblatt

WÖHR SLIMPARKER 557 Turm



Geeignet für Wohnungsbau, Büro- und Geschäftshäuser. Nur für eingewiesene, gleichbleibende Benutzer!
Bei wechselnden Benutzern (z.B. für Büro-, Hotel-, Geschäftshäuser o.ä.) sind konstruktive Anpassungen der Anlage notwendig.
Bitte unbedingt Rücksprache nehmen!

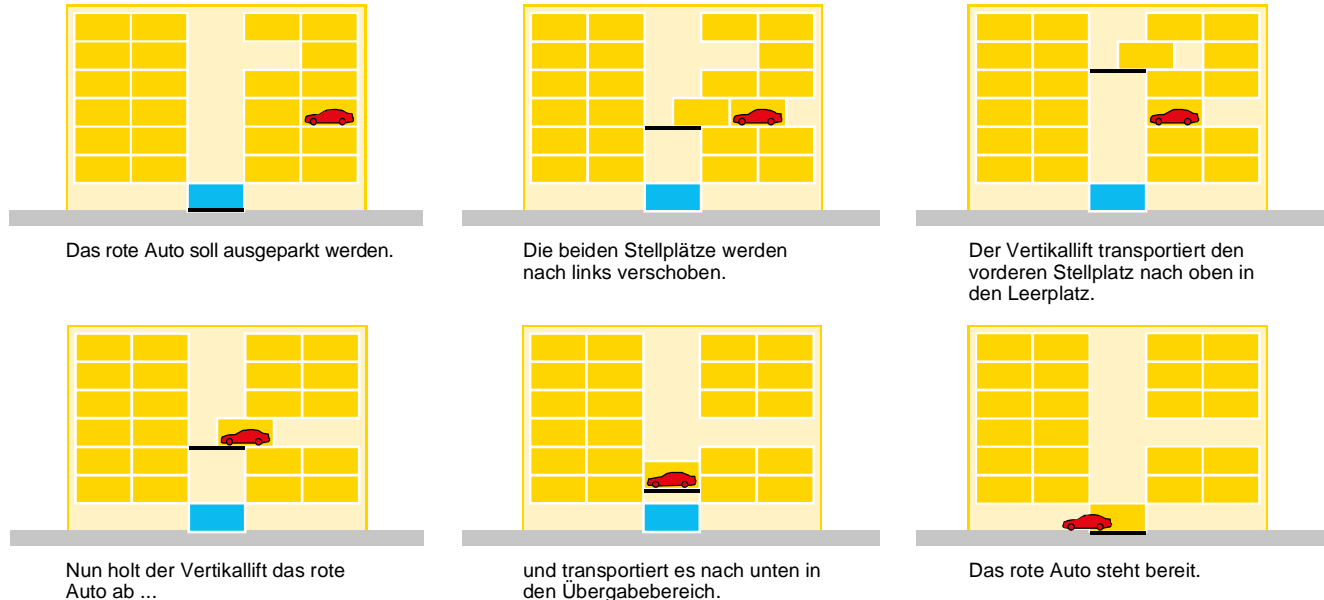
Slimparker 557 Turm-2,0: Stellplatzbelastung max. 2000 kg (max. Radlast 500 kg).

Slimparker 557 Turm-2,6: Stellplatzbelastung max. 2600 kg (max. Radlast 650 kg).



Die Fassade und der Dachaufbau können individuell gestaltet werden. Wir beraten Sie gerne.

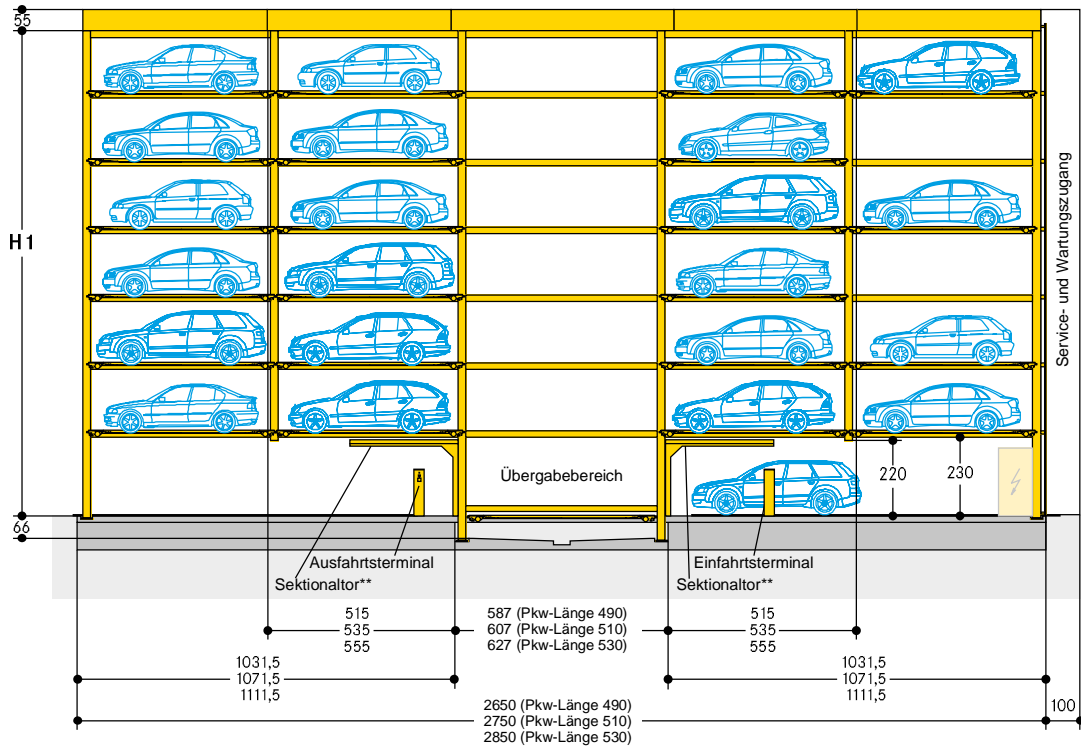
Funktion



Hinweise

- Baumasse sind vor Baubeginn mit COMPARK abzustimmen.
- Bitte für folgende Punkte Rücksprache mit COMPARK nehmen:
 - Fassade und Dachaufbau
 - Entwässerung des Dachaufbaus
 - Entwässerung der Paletten
 - Roll- oder Sektionaltore vor und hinter dem Übergabebereich
 - bauseitige Fundamente
- Stellplatzbelastung 2000 kg oder 2600 kg im gesamten System gleich.
- Es können je System bis zu zwei unterschiedliche Stellplatzhöhen geplant werden.
- Bei doppelt angeordneter Palette muss immer ein Leerplatz eingeplant werden. Der Leerplatz muss dann in einer Ebene mit hohen Fahrzeugen angeordnet werden.
- Konstruktionsänderungen vorbehalten. Änderungen von Ausführungsdetails aufgrund des technischen Fortschrittes und aufgrund von Umweltauflagen bleiben vorbehalten.

Abmessungen

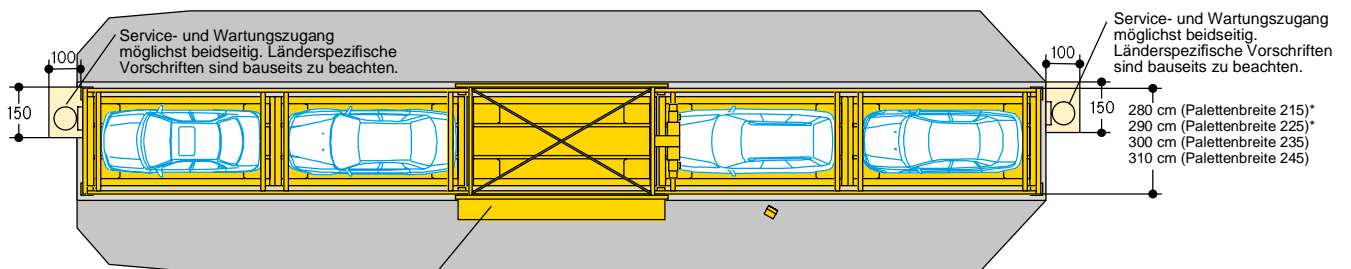


Übergabebereich und Anzahl der Parkebenen*	H1 für 150 cm Pkw-Höhe	H1 für 160 cm Pkw-Höhe	H1 für 170 cm Pkw-Höhe	H1 für 180 cm Pkw-Höhe	H1 für 190 cm Pkw-Höhe	H1 für 200 cm Pkw-Höhe
2	580	600	620	640	660	680
3	750	780	810	840	870	900
4	920	960	1000	1040	1080	1120
5	1090	1140	1190	1240	1290	1340
6	1260	1320	1380	1440	1500	1560

* Bei anderen Pkw-Höhen als in der Tabelle angegeben, ändern sich die Höhenmasse des Systems entsprechend.

** Werden Rolltore eingesetzt, wird das Mass H1 entsprechend höher.

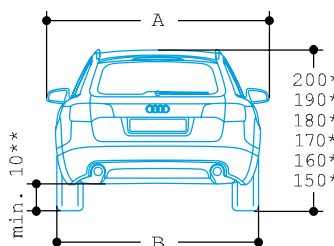
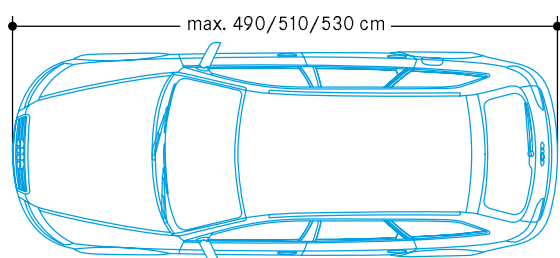
Draufsicht



* Bei Palettenbreiten kleiner als 235 cm muss die Fassade im Zufahrtbereich bauseits verbreitert werden, damit ein einseitiges Aus- und Einsteigen gewährleistet werden kann.

Ein Fassadenaufbau muss mit 5 bis 10 cm zusätzlich zu den angegebenen Breitenmassen berücksichtigt werden.

Max. Fahrzeug-Abmessungen

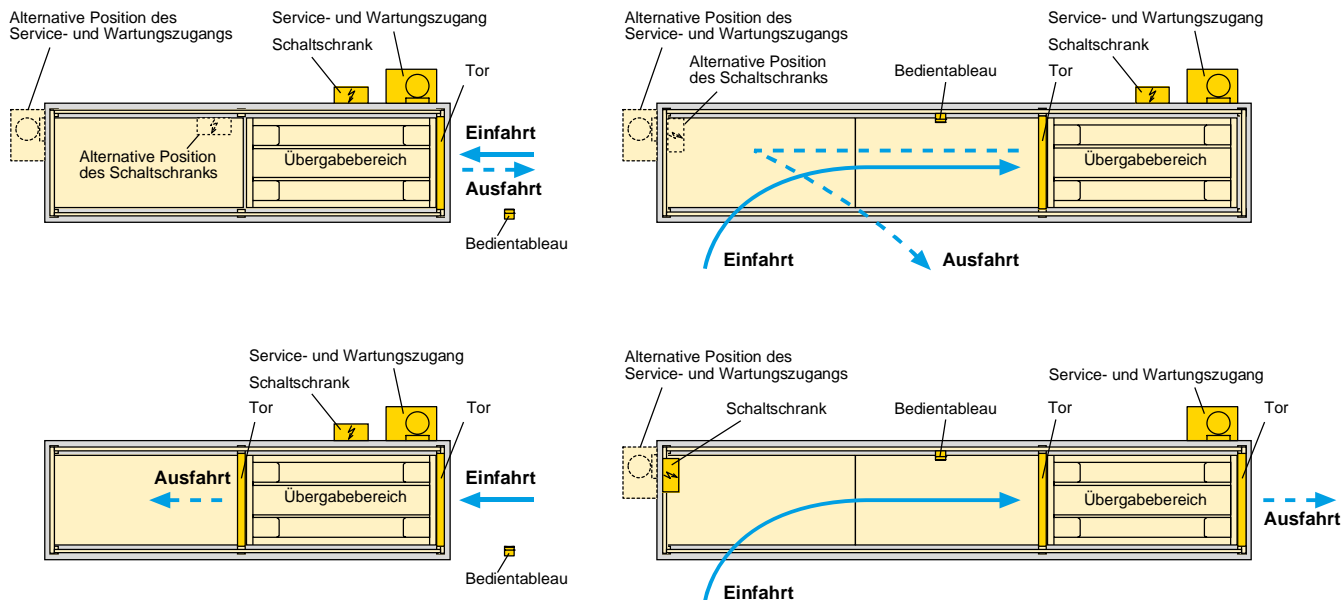


Palettenbreite	Mass A	Mass B
215	205	max. 190
225	215	max. 200
235	225	max. 210
245	235	max. 220

* Höhe über alles (Pkw mit Dachgepäckträgern, Dachreling, Antennen etc. dürfen die angegebene Höhe nicht überschreiten).

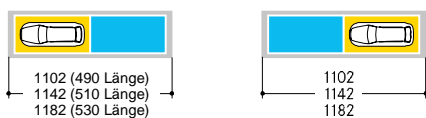
** Bodenfreiheit

Variable Anordnung der Ein- und Ausfahrt, dem Schaltschrank und dem Service- und Wartungszugang



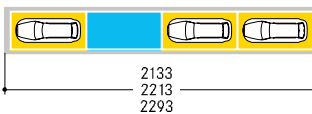
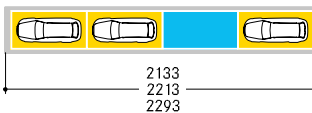
Anordnungsmöglichkeiten

1 Reihe



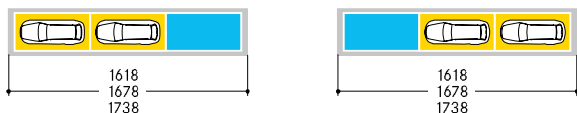
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6

3 Reihen



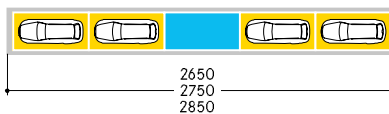
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
2	5
3	8
4	11
5	14
6	17

2 Reihen



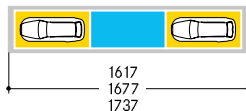
Ebenen	Anzahl der Stellplätze
2	3
3	5
4	7
5	9
6	11

4 Reihen



Ebenen	Anzahl der Stellplätze
2	7
3	11
4	15
5	19
6	23

2 Reihen (je eine vor und hinter dem Lift)



Ebenen	Anzahl der Stellplätze
2	4
3	6
4	8
5	10
6	12

■ Elektroleistung/Schaltschrank

1. Anschlüsse 230/400V, 50Hz, 3 Phasen. Sicherung oder Sicherungsautomat 3 x 40 A träge (nach DIN VDE 0100 Teil 430).
2. Nach DIN EN 60204 müssen die Anlagen bauseits an den Schutzpotenzialausgleich angeschlossen werden. Im Abstand von 10 m ist ein Anschluss vorzusehen!
3. Für eine Fernwartung (optional) wird eine DSL-Leitung mit Internet-Zugang am Schaltschrank benötigt.
4. Für den Schaltschrank muss bauseits ein Platz von 150 x 130 x 220 cm vorhanden sein.
5. Einsatzbereich der Steuerung: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei 40°C. Bei abweichenden Bedingungen, bitte Rücksprache nehmen (wenn nötig, muss der Schaltschrank beheizt werden).

■ Erdung und Potenzialausgleich

Im Aufstellungsbereich des Schaltschranks ist bauseitig eine Anschlussmöglichkeit zum Erder vorzusehen, da die Potenzialausgleichsschiene (PAS) im Schaltschrank über eine möglichst kurze Leitung mit dem Erder verbunden werden muss. Im Aufstellungsbereich

des Stahlbaus sind bauseitig mindestens alle 10–20 m (bzw. die im Blitzschutzkonzept vorgesehenen Abstände) Erder vorzusehen, da der gesamte Stahlbau über möglichst kurze Leitungen mit den Erden verbunden werden muss.

■ Bedientableau

1. Bedientableau mit Textanzeige zur Benutzerführung und Multifunktionstaste als Säule oder zum Einbau in ein Gehäuse (Unterputz).
2. Anordnung wahlweise rechts oder links der Zufahrt (optional beidseitig). Bei Ausfahrt gegenüberliegend der Einfahrt wird an der Ausfahrt ein zweites Bedientableau installiert.

■ Bedienung der Anlage

1. Automatischer Betrieb der Anlage, sobald die Tore vollständig geschlossen sind.
2. Anwahl der Stellplätze über Transponder (eine Fernbedienung der Anlage ist optional möglich).
3. Fahrzeugüberwachung (optional): Höhen, Länge, Breiten, Positionsüberwachung mit Lichtschranken.
4. Optional kann auch eine Ampelsteuerung und die Steuerung einer Zu- und Ausfahrtsschranke in die Steuerung integriert werden.

■ Schallschutzmassnahmen

Grundlage DIN 4109 »Schallschutz im Hochbau«, Nov. 1989. Danach muss bei Geräten, Maschinen und Einrichtungen haustechnischer Gemeinschaftsanlagen ein ausreichender Schallschutz gegen Übertragung von Luft- und Körperschall vorhanden sein. Der Schalldruckpegel darf nachts in Wohn- und Schlafräumen 30 dB (A) nicht überschreiten.

Luftschalldämmung:
Mit unserer Standardausführung erfüllen wir in der Regel Anforderungen aus der DIN 4109,

sofern sichergestellt ist, dass der Baukörper mind. $R'_{w} 57$ dB (A) Schalldämmmas aufweist.

Körperschalldämmung:
COMPARK bietet zusätzliche Massnahmen zur Reduzierung von Körperschallübertragung an. (Bitte hierzu gesondertes Angebot von COMPARK anfordern!)
COMPARK empfiehlt eine Abstimmung zwischen Schallgutachter und COMPARK über eventuelle weitere Massnahmen zur Körperschalldämmung herbeizuführen.

■ Temperatur

Einsatzbereich der Anlage: +5° bis +40°C. Luftfeuchte: 50% bei +40°C. Bei abweichenden Bedingungen bitte Rücksprache mit COMPARK nehmen.

■ Konformitätserklärung

Die angebotenen Systeme entsprechen der EG-Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG und der DIN EN 14010.

■ Entwässerung (bauseits)

In der Grube ist eine Entwässerungsrinne vorzusehen und diese entweder an einen Bodeneinlauf oder an eine Schöpfgrube anzuschliessen. Ist die Schöpfgrube für eine manuelle Leerung nicht zugänglich, muss sie bauseits mit einer Pumpe entleert werden.

Um jeglicher Grundwassergefährdung vorzubeugen, empfehlen wir im Interesse des Umweltschutzes, einen Anstrich des Grubenbodens vorzusehen. Bei Anschluss an das Kanalnetz sind Öl- bzw. Benzinabscheider empfehlenswert.

■ Belüftung (bauseits)

Es ist eine Lüftung für den laufenden Luftaustausch, Reduzierung von Luftfeuchtigkeit, Verhinderung von Betauung, Abbau von Fahrzeugfeuchte (Regen, Schnee, Eis o.ä.) vorzusehen.

■ Beleuchtung (bauseits)

Im Übergabebereich mind. 500 Lux (vgl. EN 1837:1999). Im Anlagenbereich mind. 50 Lux (vgl. EN 81-1:1998).

■ Brandschutz (bauseits)

Vorbeugende Brandschutzmassnahmen sind vom Architekten mit dem jeweiligen Bauamt bzw. dem vorbeugenden Brandschutz abzustimmen.

■ Wartungszugang

Für die Wartung der Anlage ist bauseits ein Wartungszugang vorzusehen, mit Zugang über Treppen oder Leitern zu allen Ebenen.

■ Statik und Bauausführung

Stahlbau:
Der Stahlbau dient als Rahmenkonstruktion für die Aufnahme der Fördereinrichtung und der Paletten. Er wird am Fundament befestigt und seitlich zu den Aussenwänden abgestützt. Hierfür ist eine Betongüte von C25/30 erforderlich. Statische Angaben können bei COMPARK für das jeweilige Projekt erfragt werden.

Fassaden und Dach:
Eine freie Aufstellung der Anlage erfordert eine Überdachung und zumindest eine teilweise geschlossene Fassade. Ausführung / Statik und nähere Informationen sind abhängig vom jeweiligen Projekt. Hierzu erhalten Sie nach Rücksprache ausführliche Informationen.

Zusatzlasten:
In der Standardanlage sind folgende Zusatzlasten statisch berücksichtigt:

Fassadenlasten:
max. 0,5 kN/m² (Aufnahmepunkte – Lastenleitung möglichst in die Nähe der Eckverbindungen zwischen den Querträgern und senkrechten Stützen).

Dachlasten:
Dachaufbau ca. 0,5 kN/m².

Schneelasten:
max. 1,6 kN/m².

Windlasten:
max. 1,0 kN/m².

Erdbebenlasten:
gemäss Zone 1, Deutschland (EMS-Skala 6,5 > 7) DIN 4149:2005-04 oder neuer (somit Bemessungswert der Bodenbeschleunigung: $a_g = 0,4$ m/s²)

Für die angegebenen Lasten kann Ihnen eine prüffähige Statik zur Verfügung gestellt werden.

■ Masse

Alle Masse sind Mindestfertigmasse. Toleranzen nach VOB Teil C (DIN 18330, 18331) sowie DIN 18202 sind zusätzlich zu berücksichtigen.

■ Bauvorlagen

Nach LBO und GaVo der Länder sind Slimparker genehmigungspflichtig.
Die erforderlichen Unterlagen

zur Baugenehmigung, wie z.B. die CE-Konformitätserklärung, stellen wir kostenlos zur Verfügung.